

23. Ein Wort muß gelten.

Herr Papst, mein Heil verfehrt kein Bann,
 Denn Euch gehorch' ich, wie ich kann:
 Wir hörten Euch der Christenwelt gebieten,
 Wie sie dem Kaiser dienen soll;
 5 Und Euer Gottesseg'n scholl
 So hehr, daß huldigend wir vor ihm knieten.
 Auch sollt Ihr's nicht vergessen:
 „Gesegnet sei“, sprach Euer Mund,
 „Wer je dich segnet! Doch wer je dir fluchet,
 10 Dem fluch' ich vollbemessen.“
 Bei Gott, gedenkt an diesen Bund,
 Wenn Ihr im Ernst der Pfaffen Ehre suchet.

24. Gruß an den Kaiser.

Herr Kaiser, Gruß mit Herz und Hand!
 Der bloße Königsname schwand:
 Euch ziert die Krone nun von allen Kronen.
 Traun, Eure Hand birgt Gut und Macht;
 5 Ob Ihr auf Huld, auf Groll bedacht,
 Sie hat die Kraft zu rächen und zu lohnen.
 Auch kann ich Euch verheißen:
 Die Fürsten sind Euch untertan;
 Man huldigt Euch in Treuen ohne Schranken,
 10 Vorab der Herr von Meissen
 Ist ewig Euer sonder Wahn.
 Ein Engel Gottes würde leichter wanken.

25. Botschaft an den Kaiser.

Herr Kaiser, ich, ein Herrenbot',
 Verkünde Botschaft Euch von Gott:
 Ihr herrscht auf Erden, er im Himmelsthronen.